



Pressemeldung

Voltigier Trophy Süd

6. + 7. Februar 2010

Messe Offenburg-Ortenau – www.voltigier-trophy-sued.de



Voltigier Trophy Süd hat ihre ersten Sieger: Erste Etappe geht in die Schweiz

Am 6. und 7. Februar war das internationale Hallen-Springturnier badenclassics in Offenburg nicht nur der Treffpunkt für die Springreiterelite aus 18 Nationen, sondern auch Gastgeber für den Tourauftakt der neu ins Leben gerufenen Voltigier Trophy Süd. Bei insgesamt drei Stationen mit zwei Kür-Umläufen können geladene S-Teams ein stattliches Preisgeld von jeweils 4.000 € gewinnen und darüber hinaus Punkte für die Trophy-Wertung sammeln. Ziel der Initiatoren der Trophy ist es, den Voltigiersport im Süden aufzuwerten und mehr ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, was bereits zum Tourauftakt sehr gut gelungen ist.

Die beiden Kürumläufe waren erstmals in das viertägige Programm des Springturniers eingebunden, und zwar jeweils vor den Hauptprüfungen am Samstagabend und Sonntagmittag. Für die Voltigierer bot der elegante Rahmen das perfekte Ambiente, um ihren Sport publikumswirksam zu präsentieren.

Trotz des frühen Termins hatten für Offenburg auf Anhieb sechs Spitzenteams aus Baden-Württemberg, Frankreich, Österreich und der Schweiz zugesagt. Obwohl Kai Vorbergs Team Bleyer von der JRG Köln wegen einer Knieverletzung des tragenden Untermannes Bamdad Memarian kurz vor Turnierbeginn absagen musste, waren die Küren der teilnehmenden Gruppen eine Augenweide und eine viel gelobte Werbung für den Voltigiersport. Der verletzte Kölner, der mit seiner Partnerin Laura Passon Europameister im Doppelvoltigieren ist, unterstützte das Debüt der Tour jedoch trotzdem, indem er gemeinsam mit Patric Looser, Europa- und Vizeweltmeister im Einzelvoltigieren, die Küren der Teilnehmer sachkundig kommentierte.

Der Sieg der ersten Station der Voltigier Trophy Süd ging in die Schweiz, an das Team Voltige Lütisburg. Letztere waren selbst erstaunt über ihre gute Leistung, denn im Vorfeld hatte das Team von Monika Bischofberger mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen, die sie fast zur Absage zwangen. Sie mussten wegen Verletzung und Ausfall einiger Stammvoltigierer auf Ersatzleute zurückgreifen. Zu allem Unglück zog sich das EM-Pferd Corrado zwei Tage vor der Anreise nach Offenburg einen Infekt zu, so dass der schon 20-jährige Figaro den ausgefallenen Kollegen vertreten musste, obwohl er normalerweise nur Einzelvoltigierer trägt. Die etwas vereinfachte Kür der Lütisburger klappte perfekt, am Sonntag sogar noch besser als im ersten Durchgang, so dass sie als strahlende erste Sieger der Voltigier Trophy Süd nach Hause reisen konnten.

Der zweite Platz ging an das Team Masterhorse Leonberg. Im ersten Umlauf führten sie das Feld an mit 5 Tausendstel Vorsprung vor den Schweizern, konnten ihre gute Form am Sonntag aber nicht ganz erhalten. Ihr Pferd Leon war zu Beginn der zweiten Vorstellung ein wenig nervös, wodurch die Ausführung stellenweise leiden musste.

Das Team aus dem französischen Haguenau, Ecuries de la Cigogne, lag im ersten Umlauf noch auf Rang Vier, konnte am Sonntag das Ergebnis jedoch um ganze 0,5 Punkte verbessern. Ihr Schimmel-Wallach Watriono wurde für seine konstant schwungvolle Galoppade mit den besten Pferdenoten belohnt, was mit dazu beitrug, dass die Franzosen in der Endwertung Platz Drei für sich beanspruchen konnten.

Vierter wurden die Voltigierer vom RC Wildegg aus Österreich, die mit knapp 1000 Kilometern die längste Anreise auf sich genommen hatten. Ihre ausdrucksstarke Kür mit schöner Musikinterpretation hatte zwar nicht die Fülle an spektakulären Momenten, überzeugte jedoch durch sehr saubere Ausführung.

Etwas Pech hatte die zweite Gruppe aus Baden-Württemberg – Landesmeister Pegasus Mühlacker (nach der nachträglichen Disqualifizierung der JRG Köln nun vorgerückt auf Rang 5 bei den Deutschen Meisterschaften 2009). Ein Dreierblock stürzte gegen Ende des ersten Umlaufs ab, was zwar völlig unspektakulär ablief. Aber trotzdem kostete der Patzer dem Team jede Menge Punkte, die die Athleten auch mit ihrer durchweg ordentlichen Darbietung am Sonntag nicht mehr wettmachen konnten.

Dass das Voltigieren als neue Disziplin in das Offenburger Springturnier integriert wurde, war eine Entscheidung, die von der Turnierleitung als wahre Bereicherung begrüßt wurde. „Das Voltigieren passt zu uns und tut der Veranstaltung gut. Das ist ein eleganter Sport, der noch eine andere Klientel und eine tolle Stimmung in die Halle bringt,“ so badenclassics-Turnierchef Gotthilf Rixinger in der Abschlusspressekonferenz. Auch Wolfgang Renz, Initiator der Voltigier Trophy Süd, begrüßte, dass bei solchen Vorzeigeveranstaltungen das Voltigieren aus seinem „Schattendasein“ herauskommt und der Sport einem großen Publikum attraktiv präsentiert werden kann. Auch für Sponsoren ist die Trophy interessant: Bereits zum Tour-Auftakt stehen 12 Wirtschaftsunternehmen in der Sponsorenliste, die den Voltigiersport unterstützen und im Rahmen der Voltigier Trophy Süd vielfältig präsentiert werden.

Erfolgreiche Premiere - Fortsetzung folgt: Und zwar schon am 24. und 25. April beim Lorenz-Gedächtnis-Turnier in Leonberg. Am Samstagabend ist ein weiterer Tour-Umlauf in den Trophy-Galaabend eingebunden, der mit einem großem Schau- und Partyprogramm ein wahres Fest für die Freunde des Voltigiersports wird.

Zum Finale geht es für die teilnehmenden Teams und alle Fans am 12. und 13. Juni in die Schweiz, nach Henau, wo die endgültige Entscheidung fällt, wer als erster VTS Sieger in die Geschichte des Voltigiersports eingehen wird.

Offenburg, 21. Februar 2010

Kathrin Massé
Ansprechpartnerin für Marketing-
& Öffentlichkeitsarbeit **badenclassics** 2010

E-Mail masse@baden-classics.de
Tel. +49 (0)174 / 6596921